

ISCADOR®

Injektionslösung



Iscador M c. Cu 20 mg
Iscador M c. Cu 10 mg
Iscador M c. Cu 1 mg
Iscador M c. Cu 0,1 mg

Wirkstoff:
fermentierter wässriger Auszug aus
Apfelbaummistel mit Malachit Trit. D4.

Iscador Qu c. Cu 20 mg
Iscador Qu c. Cu 10 mg
Iscador Qu c. Cu 1 mg
Iscador Qu c. Cu 0,1 mg

Wirkstoff:
fermentierter wässriger Auszug aus
Eichenmistel mit Malachit Trit. D4.

Liebe Patientin, lieber Patient!

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen, denn Sie enthält wichtige Informationen.

Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers an. Es kann Nebenwirkungen geben.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.
- Wenn Sie sich nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Iscador M c. Cu/Qu c. Cu und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Iscador beachten?
3. Wie ist Iscador anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Iscador aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Iscador M c. Cu/Qu c. Cu und wofür wird es angewendet?

Iscador ist ein anthroposophisches Arzneimittel zur erweiterten Behandlung bei Geschwulstkrankheiten.

Anwendungsgebiete

Gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturerkennnis wird Iscador M c. Cu/Qu c. Cu angewendet, um bei Erwachsenen die Form- und Integrationskräfte zur Auflösung und Wiedereingliederung verbleibender Wachstumsprozesse anzuregen, insbesondere in Magen, Milz, Leber, Gallenblase, Bauchspeicheldrüse [Panreas] und Nieren, z. B.

- bei bösartigen Geschwulstkrankheiten, auch mit begleitenden Störungen der blutbildenden Organe;
- bei gutartigen Geschwulstkrankheiten;
- zur Vorbeugung gegen Geschwulstrezidez nach Operationen;
- bei definierten Vorstufen von Krebs [Prokarzinosen].

2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Iscador beachten?

- Iscador darf nicht angewendet werden,
- wenn Sie allergisch gegen Mistelzubereitungen oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind
- bei akut entzündlichen bzw. hoch belastbaren Erkrankungen (Körpertemperatur über 38 °C); die Behandlung sollte bis zum Abklingen der Entzündungszeichen unterbrochen werden.
- bei chronischen granulomatösen Erkrankungen und Autoimmunerkrankungen mit stark ausgeprägten Krankheitszeichen oder unter einer die Immunreaktion unterdrückenden [immunsuppressiven] Behandlung
- bei Schilddrüsenüberfunktion [Hyperthyreose] mit Herzerasen [Tachykardie].

Warnhinweise und Vorsichtsmassnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Iscador anwenden. Bei primären Hirn- und Rückenmarksuromen oder bei Hirntumoren mit Gefahr einer Hirndruckerhöhung sollte Iscador nur auf ausdrückliche ärztliche Verordnung angewendet werden. Es empfiehlt sich, die Ampulle vor der Injektion kurz in der Hand zu erwärmen.

Anwendung von Iscador zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel anwenden, kürzlich andere Arzneimittel angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel anzuwenden.

Zu Wechselwirkungen mit anderen das Immunsystem beeinflussenden (immunmodulierenden) Substanzen (z. B. Thymusextrakt) liegen keine Untersuchungen vor. Bei zeitmäiger Anwendung entsprechender Präparate ist eine vorzeitige Dosierung und Kontrolle geeigneter Immunparameter empfehlenswert. Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln wurden nicht untersucht, sind jedoch auch nicht bekannt.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Anwendung dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Auswirkungen von Iscador auf die Schwangerschaft, die Geburt und auf die Entwicklung des Kindes nach der Geburt, vor allem auf die Entwicklung der Blutbildung und des Immunsystems beim Ungeborenen/Säugling, wurden nicht untersucht. Das mögliche Risiko für den Menschen ist somit nicht bekannt. Bei Anwendung in der Schwangerschaft und Stillzeit ist Vorsicht geboten.

Iscador enthält Natrium

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Ampulle, d. h. es ist nahezu «natriumfrei».

3. Wie ist Iscador anzuwenden?

Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers an. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Art der Anwendung

Die subkutane Injektion sollte nach Möglichkeit in Tumor- oder Metastasennähe, ansonsten an stets wechselnden Körperstellen (z. B. Bauchhaut, Oberarm oder Oberschenkel) erfolgen. Entzündete Hautbezirke oder Bestrahlungsfelder sind jedoch in jedem Fall zu meiden. Es ist auf stengt subkutane Injektionstechnik zu achten. Vorschüttelbar wird empfohlen. Iscador nicht mit anderen Arzneimitteln zu mischen bzw. in einer Spritze aufzuteilen.

Nach Säuberung der Einstichstelle (z. B. durch Abreiben mit 70%igem Alkohol) eine Haftplatte bilden und die Injektionsnadel schräg einstecken. Den Spritzenstempel leicht zurückziehen. Solite Blut erscheinen, wurde ein Blutgefäß getroffen. Die Injektion in diesem Fall an einer anderen Stelle wiederholen. Wenn kein Blut erscheint, langsam injizieren, anschließend die Nadel herausziehen und auf die Einstichstelle kurz mit einem Tupfer drücken.

Es wird in jedem Fall empfohlen, die Injektionstechnik durch eine darin erfahrene Person zu erlernen.

Iscador Ampullen sollten nach dem Öffnen sofort verwendet werden. Angebrochene Ampullen dürfen nicht aufbewahrt und zu einem späteren Zeitpunkt verwendet werden, da die Sterilität der Injektionsflüssigkeit nicht mehr gewährleistet ist.

Dosierung

Die Dosierung erfolgt grundsätzlich individuell. Falls vom Arzt nicht anders verordnet, gilt die folgende übliche Dosierung:

Einleitungsphase

Um Überreaktionen zu vermeiden, wird zu Beginn der Therapie mit Iscador M c. Cu/Qu c. Cu eine einschleichende Dosierung mit Iscador M/Qu Serie 0 empfohlen, welche die niedrigsten Dosierungen in aufsteigender Stärke enthält. Auch wenn bereits mit einem anderen Mistelpräparat therapiert wurde, muss bei Therapiebeginn mit Iscador M c. Cu/Qu c. Cu wieder mit der entsprechenden Serie 0 begonnen werden.

5. Wie ist Iscador aufzubewahren?

Im Kühlenschrank lagern (2 °C – 8 °C). Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Wir dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf den Ampullen nach «EXP» und auf der Falttasche nach «Verwendbar bis»: angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Iscador M c. Cu/Qu c. Cu enthält

Der Wirkstoff ist: fermentierter wässriger Auszug aus *Viscum album* ssp. *album* (Apfelbaum-Mistel/Eichenmistel) mit Malachit Trit. D4.

Arzneimittelbezeichnung

1 Ampulle, zu 1 ml enthält:
Wirkstoff: fermentierter wässriger Auszug aus <i>Viscum album</i> ssp. <i>album</i> [Apfelbaum-Mistel/Eichenmistel]; Herba rec. [Pflanze zu Auszug = 1:5; mit 0,0002 Teilen Malachit Trit. D4]

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 20 mg

100 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 10 mg

50 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 1 mg

5 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 0,1 mg

0,5 mg

Arzneimittelbezeichnung

1 Ampulle, zu 1 ml enthält:
Wirkstoff: fermentierter wässriger Auszug aus <i>Viscum album</i> ssp. <i>album</i> [Apfelbaum-Mistel/Eichenmistel]; Herba rec. [Pflanze zu Auszug = 1:5; mit 0,0002 Teilen Malachit Trit. D4]

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 20 mg

100 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 10 mg

50 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 1 mg

5 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 0,1 mg

0,5 mg

Arzneimittelbezeichnung

1 Ampulle, zu 1 ml enthält:
Wirkstoff: fermentierter wässriger Auszug aus <i>Viscum album</i> ssp. <i>album</i> [Apfelbaum-Mistel/Eichenmistel]; Herba rec. [Pflanze zu Auszug = 1:5; mit 0,0002 Teilen Malachit Trit. D4]

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 20 mg

100 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 10 mg

50 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 1 mg

5 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 0,1 mg

0,5 mg

Arzneimittelbezeichnung

1 Ampulle, zu 1 ml enthält:
Wirkstoff: fermentierter wässriger Auszug aus <i>Viscum album</i> ssp. <i>album</i> [Apfelbaum-Mistel/Eichenmistel]; Herba rec. [Pflanze zu Auszug = 1:5; mit 0,0002 Teilen Malachit Trit. D4]

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 20 mg

100 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 10 mg

50 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 1 mg

5 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 0,1 mg

0,5 mg

Arzneimittelbezeichnung

1 Ampulle, zu 1 ml enthält:
Wirkstoff: fermentierter wässriger Auszug aus <i>Viscum album</i> ssp. <i>album</i> [Apfelbaum-Mistel/Eichenmistel]; Herba rec. [Pflanze zu Auszug = 1:5; mit 0,0002 Teilen Malachit Trit. D4]

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 20 mg

100 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 10 mg

50 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 1 mg

5 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 0,1 mg

0,5 mg

Arzneimittelbezeichnung

1 Ampulle, zu 1 ml enthält:
Wirkstoff: fermentierter wässriger Auszug aus <i>Viscum album</i> ssp. <i>album</i> [Apfelbaum-Mistel/Eichenmistel]; Herba rec. [Pflanze zu Auszug = 1:5; mit 0,0002 Teilen Malachit Trit. D4]

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 20 mg

100 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 10 mg

50 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 1 mg

5 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 0,1 mg

0,5 mg

Arzneimittelbezeichnung

1 Ampulle, zu 1 ml enthält:
Wirkstoff: fermentierter wässriger Auszug aus <i>Viscum album</i> ssp. <i>album</i> [Apfelbaum-Mistel/Eichenmistel]; Herba rec. [Pflanze zu Auszug = 1:5; mit 0,0002 Teilen Malachit Trit. D4]

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 20 mg

100 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 10 mg

50 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 1 mg

5 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 0,1 mg

0,5 mg

Arzneimittelbezeichnung

1 Ampulle, zu 1 ml enthält:
Wirkstoff: fermentierter wässriger Auszug aus <i>Viscum album</i> ssp. <i>album</i> [Apfelbaum-Mistel/Eichenmistel]; Herba rec. [Pflanze zu Auszug = 1:5; mit 0,0002 Teilen Malachit Trit. D4]

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 20 mg

100 mg

des sites d'injection différents à chaque fois (p.ex. peau du ventre, haut du bras ou cuisse). Ne pas reculer dans des zones cutanées enflammées ou des temps traités, l'administration de la substance doit suivre les procédures d'injection sous-cutanée stricte. Par mesure de précaution, il est recommandé de ne pas mélanger Iscador avec d'autres médicaments ou de les aspirer dans une même seringue.

Après nettoyé l'ordre de la site d'injection [en l'imbiant le p.ex. d'une solution d'alcool à 70 %], former un pil dans la peau et introduire l'aiguille en biais. Tirer légèrement le piston de la seringue. Si du sang apparaît, cela signifie qu'un vaisseau sanguin a été touché. Dans ce cas, réitérer l'injection à un autre endroit. Si au contraire aucune trace de sang n'apparaît, procéder lentement à l'injection, puis retirer l'aiguille et appliquer brièvement une compresse au niveau du site d'injection. Il est recommandé de se former à la technique d'injection auprès d'une personne expérimentée en la matière.

Les ampoules Iscador doivent être utilisées immédiatement après ouverture. Les ampoules entamées ne peuvent pas être conservées pour un usage ultérieur, car la stérilité du produit d'injection ne peut ensuite plus être garantie.

Posologie
Le dosage doit être déterminé au cas par cas. Sauf mention contraire de la part du médecin, le dosage habituel est le suivant:

Phase d'instauration
Afin d'éviter les réactions excessives, il est recommandé de commencer le traitement d'Iscador M c. Cu/Qu c. Cu en augmentant progressivement la concentration du médicament, avec Iscador M/V Qu Série 0, laquelle contient les concentrations les plus faibles emballées de manière ascendante. Même si le patient a déjà été traité avec la préparation de base, le traitement d'Iscador M c. Cu/Qu c. Cu doit à nouveau être déclenché avec Iscador M/V Qu Série 0.

Deux à trois fois par semaine, 1 ml est injecté par voie sous-cutanée à une concentration augmentant progressivement, conformément à la composition de la Série. Lorsque la Série 0 est bien tolérée, augmenter la dose en passant à Iscador M c. Cu/Qu c. Cu Série I jusqu'à l'obtention de la réaction individuelle désirée.

La concentration ou la dose optimale doit être déterminée individuellement. Selon l'état actuel des naissances, la détermination doit se faire selon les réactions caprées, qui peuvent apparaître seules ou en association:

a) Modification du bien-être subjectif: Le jour de l'injection, un éventuel abattement, des frissons, un malaise généralisé, des maux de tête et des vertiges momentanés ne sont pas des signes d'intolérance, mais indiquent une dose efficace éventuellement trop élevée. Si ces manifestations n'ont pas disparu le lendemain, ou si elles dépassent un seuil tolérable, la concentration ou la dose doivent être réduites. Une amélioration de l'état général (appétit accru et prise de poids, normalisation du sommeil, sensation de réchauffement et amélioration des performances physiques) et du ressenti psychologique (amélioration de l'état d'esprit, amélioration de la joie de vivre et de l'esprit d'initiative) ainsi qu'une atténuation de la douleur indiquent que le dosage est optimal.

b) Réaction au niveau de la température: Réaction au niveau de la température sous la forme d'une hausse de la température corporelle supérieure à la moyenne dans les heures suivant l'injection, d'une restauration de la différence physiologique de température entre le malin et le sol à moins 0,5°C ou d'une augmentation de la température moyenne sous traitement.

A l'inverse, en cas de fièvre tumorale, l'objectif consiste à normaliser et rythmer la température centrale du corps avec des faibles concentrations.

c) Réaction immunologique: p.ex. augmentation du nombre de globules blancs (leucocytes).

d) Réactions inflammatoires locales: au point d'injection avec un diamètre maximum de 5 cm.

Phase d'entretien
Sauf prescription contraire:
Le traitement est poursuivi avec la concentration ou la dose optimale déterminée individuellement durant la phase d'instauration. Il convient tout de poursuivre le traitement avec la Série dont la concentration la plus élevée est la concentration optimale déterminée auparavant, soit avec un pack de type «Sorte» correspondant (pack avec ampoules d'une seule concentration). Une administration rythmique est recommandée pour éviter des effets d'accoutumance:

- alternance avec des concentrations ou des doses plus faibles, sous la forme de Séries ascendantes ou éventuellement descendantes (uniquement lors de l'utilisation des Séries);
- intervalles d'injection rythmiques, p. ex. injection au jour 1, 2 et 5 de chaque semaine;
- introduction de pauses, p. ex. 1-2 semaines de pause après 2 x 7 ampoules; lors d'une durée de traitement plus longue, les pauses peuvent être prolongées dès la 3ème semaine de traitement;

lorsque la pause thérapeutique dure 4 semaines ou plus, la reprise du traitement peut provoquer une réaction initiale renforcée. C'est pourquoi il est recommandé de débuter avec la concentration ou la Série un niveau en dessous auparavant, p. ex. traitement avant la pause avec Iscador Série II, début après la pause avec un pack d'Iscador Série I, puis poursuivre le traitement avec Série II. Lorsque la maladie est à un stade avancé ou si le patient se sent moins bien les jours sans Iscador, il peut être utile d'injecter quotidiennement 1 ml d'Iscador, sans pause.

La posologie doit être vérifiée à des intervalles de 3-6 mois sur la base de la réaction du patient (cf. ci-dessus) ainsi que sur la base de l'évolution de la tumeur.

Posologie lors d'insuffisance rénale
Il n'existe pas de données suffisantes pour des recommandations posologiques concrètes lors de fonction rénale limitée. Les expériences générales n'ont jusqu'ici pas laissé apparaître la nécessité d'une adaptation des doses.

Durée de l'emploi
La durée d'administration est décidée par le médecin traitant.
La durée d'administration n'est en principe pas limitée. Elle est fixée par le médecin et dépend du risque de récidive et du ressenti ainsi que des résultats chez chaque patient. Elle doit s'étendre sur plusieurs années, encadrée par des pauses de durées croissantes.

Si vous avez utilisé plus d'Iscador que vous n'auriez dû
Si vous avez administré une dose trop forte d'Iscador, veuillez contacter votre médecin ou pharmacien.

Si vous oubliez d'utiliser Iscador
Ne prenez pas de dose double pour compenser la dose que vous avez oublié de prendre, mais poursuivez le traitement en prenant la dose habituelle à la prochaine date d'administration prévue.

4. Quels sont les effets indésirables éventuels?

Tous les médicaments, ce médicament peut provoquer des effets indésirables, mais ils ne surviennent pas systématiquement chez tout le monde.

Une légère augmentation de la température corporelle et des réactions inflammatoires localisées autour du site d'injection sous-cutané apparaissent régulièrement au début du traitement et illustrent la capacité de réponse du patient. De légers gonflements passagers des ganglions à proximité du site d'injection peuvent également être notés et ne présentent aucun risque.

La fièvre déclenchée par l'injection d'Iscador ne doit pas être abaissée par la prise d'un antipyrétique. Si la fièvre persiste plus de 3 jours, il convient d'envisager une possible infection ou une fièvre tumorale.

En cas de fièvre supérieure à 38 °C (accompagnée éventuellement d'un abattement, des frissons, d'un malaise généralisé, de maux de tête et de vertiges de courte durée) ou de réactions locales au site d'injection s'étendant sur plus de 5 cm de diamètre, il convient d'attendre la disparition de ces symptômes avant de pro-

céder à l'injection suivante, qui devra être à une concentration ou à un dosage réduit. Il est possible d'éviter toute réaction locale excessive en utilisant une préparation moins concentrée ou en réduisant la quantité d'Iscador injecté. Dans ce cas, il est recommandé de doser 0,1 à 0,5 ml d'Iscador à l'aide d'une seringue graduée d'1 ml.

Des réactions locales ou généralisées, allergiques ou pseudo-allergiques peuvent survenir (habituellement sous la forme de démangeaisons généralisées, d'urticaire, d'éruptions cutanées, ainsi que parfois de gonflements allergiques dans la bouche et le cou [angioédème], de frissons, de difficultés respiratoires, de crampes des voies respiratoires et plus rarement d'un choc allergique ou d'une réaction inflammatoire aigüe de la peau ou de la muqueuse [érythème exsudatif multiforme]) et nécessiter alors d'autres médicaments ou de les aspirer dans une même seringue.

Après nettoyé l'ordre de la site d'injection [en l'imbiant le p.ex. d'une solution d'alcool à

70 %], former un pil dans la peau et introduire l'aiguille en biais. Tirer légèrement le piston de la seringue. Si du sang apparaît, cela signifie qu'un vaisseau sanguin a été touché. Dans ce cas, réitérer l'injection à un autre endroit. Si au contraire aucune trace de sang n'apparaît, procéder lentement à l'injection, puis retirer l'aiguille et appliquer brièvement une compresse au niveau du site d'injection.

Il est recommandé de se former à la technique d'injection auprès d'une personne expérimentée en la matière.

Les ampoules Iscador doivent être utilisées immédiatement après ouverture. Les ampoules entamées ne peuvent pas être conservées pour un usage ultérieur, car la stérilité du produit d'injection ne peut ensuite plus être garantie.

Le dosage doit être déterminé au cas par cas. Sauf mention contraire de la part du médecin, le dosage habituel est le suivant:

Phase d'instauration
Afin d'éviter les réactions excessives, il est recommandé de commencer le traitement d'Iscador M c. Cu/Qu c. Cu en augmentant progressivement la concentration du médicament, avec Iscador M/V Qu Série 0, laquelle contient les concentrations les plus faibles emballées de manière ascendante. Même si le patient a déjà été traité avec la préparation de base, le traitement d'Iscador M c. Cu/Qu c. Cu doit à nouveau être déclenché avec Iscador M/V Qu Série 0.

Deux à trois fois par semaine, 1 ml est injecté par voie sous-cutanée à une concentration augmentant progressivement, conformément à la composition de la Série. Lorsque la Série 0 est bien tolérée, augmenter la dose en passant à Iscador M c. Cu/Qu c. Cu Série I jusqu'à l'obtention de la réaction individuelle désirée.

La concentration ou la dose optimale doit être déterminée individuellement. Selon l'état actuel des naissances, la détermination doit se faire selon les réactions caprées, qui peuvent apparaître seules ou en association:

a) Modification du bien-être subjectif: Le jour de l'injection, un éventuel abattement, des frissons, un malaise généralisé, des maux de tête et des vertiges momentanés ne sont pas des signes d'intolérance, mais indiquent une dose efficace éventuellement trop élevée. Si ces manifestations n'ont pas disparu le lendemain, ou si elles dépassent un seuil tolérable, la concentration ou la dose doivent être réduites. Une amélioration de l'état général (appétit accru et prise de poids, normalisation du sommeil, sensation de réchauffement et amélioration des performances physiques) et du ressenti psychologique (amélioration de l'état d'esprit, amélioration de la joie de vivre et de l'esprit d'initiative) ainsi qu'une atténuation de la douleur indiquent que le dosage est optimal.

b) Réaction au niveau de la température: Réaction au niveau de la température sous la forme d'une hausse de la température corporelle supérieure à la moyenne dans les heures suivant l'injection, d'une restauration de la différence physiologique de température entre le malin et le sol à moins 0,5°C ou d'une augmentation de la température moyenne sous traitement.

A l'inverse, en cas de fièvre tumorale, l'objectif consiste à normaliser et rythmer la température centrale du corps avec des faibles concentrations.

c) Réaction immunologique: p.ex. augmentation du nombre de globules blancs (leucocytes).

d) Réactions inflammatoires locales: au point d'injection avec un diamètre maximum de 5 cm.

Phase d'entretien
Sauf prescription contraire:
Le traitement est poursuivi avec la concentration ou la dose optimale déterminée individuellement durant la phase d'instauration. Il convient tout de poursuivre le traitement avec la Série dont la concentration la plus élevée est la concentration optimale déterminée auparavant, soit avec un pack de type «Sorte» correspondant (pack avec ampoules d'une seule concentration). Une administration rythmique est recommandée pour éviter des effets d'accoutumance:

- alternance avec des concentrations ou des doses plus faibles, sous la forme de Séries ascendantes ou éventuellement descendantes (uniquement lors de l'utilisation des Séries);

- intervalles d'injection rythmiques, p. ex. injection au jour 1, 2 et 5 de chaque semaine;

- introduction de pauses, p. ex. 1-2 semaines de pause après 2 x 7 ampoules; lors d'une durée de traitement plus longue, les pauses peuvent être prolongées dès la 3ème semaine de traitement;

lorsque la pause thérapeutique dure 4 semaines ou plus, la reprise du traitement peut provoquer une réaction initiale renforcée. C'est pourquoi il est recommandé de débuter avec la concentration ou la Série un niveau en dessous auparavant, p. ex. traitement avant la pause avec Iscador Série II, début après la pause avec un pack d'Iscador Série I, puis poursuivre le traitement avec Série II. Lorsque la maladie est à un stade avancé ou si le patient se sent moins bien les jours sans Iscador, il peut être utile d'injecter quotidiennement 1 ml d'Iscador, sans pause.

La posologie doit être vérifiée à des intervalles de 3-6 mois sur la base de la réaction du patient (cf. ci-dessus) ainsi que sur la base de l'évolution de la tumeur.

Posologie lors d'insuffisance rénale
Il n'existe pas de données suffisantes pour des recommandations posologiques concrètes lors de fonction rénale limitée. Les expériences générales n'ont jusqu'ici pas laissé apparaître la nécessité d'une adaptation des doses.

Durée de l'emploi
La durée d'administration est décidée par le médecin traitant.

La durée d'administration n'est en principe pas limitée. Elle est fixée par le médecin et dépend du risque de récidive et du ressenti ainsi que des résultats chez chaque patient. Elle doit s'étendre sur plusieurs années, encadrée par des pauses de durées croissantes.

Si vous avez utilisé plus d'Iscador que vous n'auriez dû
Si vous avez administré une dose trop forte d'Iscador, veuillez contacter votre médecin ou pharmacien.

Si vous oubliez d'utiliser Iscador
Ne prenez pas de dose double pour compenser la dose que vous avez oublié de prendre, mais poursuivez le traitement en prenant la dose habituelle à la prochaine date d'administration prévue.

4. Quels sont les effets indésirables éventuels?

Tous les médicaments, ce médicament peut provoquer des effets indésirables,

mais ils ne surviennent pas systématiquement chez tout le monde.

Une légère augmentation de la température corporelle et des réactions inflammatoires localisées autour du site d'injection sous-cutané apparaissent régulièrement au début du traitement et illustrent la capacité de réponse du patient. De légers gonflements passagers des ganglions à proximité du site d'injection peuvent également être notés et ne présentent aucun risque.

La fièvre déclenchée par l'injection d'Iscador ne doit pas être abaissée par la prise d'un antipyrétique. Si la fièvre persiste plus de 3 jours, il convient d'envisager une possible infection ou une fièvre tumorale.

En cas de fièvre supérieure à 38 °C (accompagnée éventuellement d'un abattement,

des frissons, d'un malaise généralisé, de maux de tête et de vertiges de courte durée) ou de réactions locales au site d'injection s'étendant sur plus de 5 cm de diamètre, il convient d'attendre la disparition de ces symptômes avant de pro-

Foglio illustrativo: informazioni per l'utilizzatore

ISCADOR®

Soluzione iniettabile



Iscador M c. Cu 20 mg
Iscador M c. Cu 10 mg
Iscador M c. Cu 1 mg
Iscador M c. Cu 0,1 mg

Principio attivo: estratto acquoso fermentato di vischio di melo con malachite trit. D4

Iscador Qu c. Cu 20 mg
Iscador Qu c. Cu 10 mg
Iscador Qu c. Cu 1 mg
Iscador Qu c. Cu 0,1 mg

Principio attivo: estratto acquoso fermentato di vischio di quercia con malachite trit. D4

Gentile paziente

Legga attentamente questo foglio prima di usare questo medicinale perché contiene importanti informazioni per lei.

Usi questo medicinale sempre come esattamente descritto in questo foglio illustrativo o come indicato dal medico o dal farmacista.

- Conservi questo foglio. Potrebbe aver bisogno di leggerlo nuovamente.
- Se desidera maggiori informazioni o consigli, si rivolga al medico o al farmacista.
- Se si dovesse manifestare un qualsiasi effetto indesiderato, inclusi quelli non elencati in questo foglio, si rivolga al medico o al farmacista. Vedere paragrafo 4.
- Si rivolga al medico se non nota miglioramenti o se nota un peggioramento dei sintomi.

Contenuto di questo foglio

1. Cos'è Iscador M c. Cu/Qu c. Cu e a cosa serve

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 20 mg
100 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 10 mg
50 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 1 mg
5 mg

Iscador M c. Cu/Qu c. Cu 0,1 mg
0,5 mg

La concentrazione in mg mentionnée dans le nom du médicament indique la quantité de plante fraîche utilisée pour la préparation d'une ampoule d'Iscador M c. Cu/Qu c. Cu. Exemple: «Iscador M c. Cu 1 mg» contient l'extrait de 1 mg de gui de pomme fraîche.

1. Cos'è Iscador M c. Cu/Qu c. Cu e a cosa serve

Iscador è un medicinale antroposofico utilizzato per il trattamento adjuvant delle malattie tumorali.

Indicazioni terapeutiche

Secondo le conoscenze antroposofiche dell'uomo e della natura, Iscador M c. Cu/Qu c. Cu viene utilizzato per stimolare negli adulti lo sviluppo e l'integrazione di forze volte a risolvere e reintegrare i processi di crescita autonoma, in particolare a livello di stomaco, milza, fegato, cistifellea, pancreas e reni, ad esempio:

- in caso di malattie tumorali maligne, anche associate a disturbi degli organi emopoietici;
- in caso di malattie tumorali benigne;
- per la prevenzione di ricidive di malattie tumorali dopo interventi chirurgici;
- in determinate fasi precancerose.

2. Cosa deve sapere prima di usare Iscador

Non prendi Iscador

- se è allergico alle preparazioni a base di vischio o ad uno qualsiasi degli altri componenti di questo medicinale [elencati al paragrafo 6].

- in presenza di malattie infiammatorie acute o stati febbrili elevati [temperatura corporea superiore a 38°C]; il trattamento deve essere interrotto fino alla scomparsa dei segni infiammatori.

- in caso di malattie granulomatose croniche e malattie autoimmuni con sintomatologia grave o in caso di trattamento immunosoppressivo.

- in caso